



# Jahresbericht 2016

*Wildbienen-Exkursion in der Fildern am 28. Mai 2016*

Liebe Vereinsmitglieder

Vornweg ein herzliches *Dankeschön* an alle Mitglieder und Helfer für Ihre Treue zu unserem Verein und für das Engagement für die Natur in unserer Umgebung!

Unsere Anstrengungen werden auch weiterhin sehr nötig sein: Im September 2015 hat der Bundesrat beschlossen, den Termin für den Aufbau einer gesamtschweizerischen «ökologischen Infrastruktur» von 2020 (Bundes-

von 38 Ländern gar abgeschlagen das Schlusslicht. Dies trotz beträchtlichem Mitteleinsatz in Form von zielgerichteten Subventionen z.B. für die Landwirtschaft etc.! Ob angesichts der in den letzten Jahren zu beobachtenden, beschleunigten und oft auch rücksichtslosen Inanspruchnahme von Natur und Landschaft postulierte Zielsetzungen wie  
a) «Ergänzung und Aufwertung des Schweizer Schutzgebietsystems» sowie  
b) «Ergänzung und Sicherung eines Systems von Vernetzungsgebieten in der gesamten Landschaft» überhaupt noch realistisch und erfüllbar sind, muss zumindest angezweifelt werden.

Es ist offensichtlich, dass es angesichts dieser mutlosen «Absichtserklärung» den starken und ausdauernden Einsatz von interessierten Kreisen, von Verbänden und Interessengemeinschaften brauchen wird, um mittels konkreten Aktions- und Umsetzungsplänen und entspre-



*Intakte Natur im Schleetal, auch dank der Pflege durch den VNU*

ratsbeschluss von 2012) neu auf 2040(!) zu verschieben. Eine ökologische Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung für eine intakte Biodiversität. Es ist ein enttäuschender und völlig unverständlicher Entscheid! Und das für die Schweiz, die doch nach wie vor vom Image einer intakten Natur ganz wesentlich profitiert. Das Netz von Schutzgebieten und Vernetzungsflächen in der Schweiz stagniert seit Jahren. Bezüglich Flächenanteil der Schutzgebiete an der Landesfläche spielt die Schweiz in Europa



*Arbeitseinsatz Stückliberg oberhalb Aumüli*



chender Öffentlichkeitsarbeit Druck aufzubauen, damit das «Aufgeschoben» nicht zum «Aufgehoben» mutiert. Unsere Dachorganisation, der Schweizer Vogelschutz, ist diesbezüglich schon seit Jahren an vorderster Front stark engagiert. Hoffen wir, dass das so bleibt. Engagierte und aktive Sektionen sind dabei sicherlich hilfreich. Auch der VNU ist entsprechend aktiv: So ist z.B. unser Präsident seit Jahren Mitglied in den Vernetzungskommissionen unserer drei Gemeinden und es fließen dabei immer wieder Aktivitätsideen in den Verein, wie z.B. Pflanzung und Pflege von Hecken als Fördermassnahme für selten gewordene Vögel. Auch unser neues Vereinsgebiet Stückliberg ist und wird ein schönes und lebendiges Beispiel für eine artenfördernde Infrastruktur.



*Frühexkursion im Ettenberg-Wald*

Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im Interesse einer überregionalen Vernetzung ist das Helfer-Engagement diesen Sommer am Regional-Projekt «Natur neben dem Gleis». Bleiben wir dran, auch unser Beitrag zählt!

### **Unser Vereinsleben im Jahre 2016**

Personelles Im Vorstand gab es keinerlei Veränderungen. Die 2015 erneuerte Zuständigkeitsstruktur hat sich bewährt. Der Rücktrittswunsch unseres Präsidenten auf die GV 2017 beschäftigte den Vorstand mehrmals.

### **Veranstaltungen und Exkursionen**

Der Vortrag und die anschliessende Generalversammlung vom März verzeichnete 96 Anwesende – ein Rekord! Offensichtlich sprach das Thema «Bartgeier» ein grosses Publikum an und vermochte auch entsprechend zu fesseln.



*Einsatz des Kinderclubs auf der Oelerdendeponie*

Generell durften wir feststellen, dass unsere Veranstaltungen und Exkursionen im letzten Jahr durchwegs sehr bis fast zu gut besucht wurden: 55 TeilnehmerInnen an der Frühjahrsirsch, 46 an der Wildbienenexkursion, 30 Mitglieder am exklusiven Mitgliederabend und gar um 100 TeilnehmerInnen an der Pilzexkursion. Speziell die Pilzexkursion war eindeutig «überbesucht». Die Exkursionsleiterin musste improvisieren und den Ablauf völlig umstellen. Auch die 3 Kinder-Club Events waren mit jeweils mehr als 25 Kindern (plus erwachsene Begleiter) sehr gut besucht. Das zeugt von sehr erfreulichem Interesse nicht nur unserer Mitglieder. Um die Qualität unserer Exkursionen jedoch nicht zu gefährden, werden wir zukünftig je nach Thema evtl. die Teilnehmerzahl begrenzen müssen.

Der erstmalig durchgeführte Botanik-Grundkurs war mit 33 Teilnehmenden sehr schnell ausgebucht und es gab auch noch eine Warteliste. Es war ein Wagnis für den VNU, hat sich aber gelohnt. An 4 Kursabenden wurde Basiswissen zur Bestimmung der wichtigsten Pflanzen in unserer Umgebung vermittelt und mit 4 Exkursionen im Feld praktisch geübt.



*Botanikkurs-Exkursion in der Fildern*





*Pilzkontrollleurin Pamela Roesch benennt die gesammelten Pilze*

Einzelne Veranstaltungen sind auf unserer Website mittels Kurz- und/oder Bildbericht hinterlegt. Wir dankbar für spontane Beiträge, sei es in Form von Text oder auch von Bildern.

### **Pflegemassnahmen und Helfereinsätze**

Die rund 116'000 m<sup>2</sup> Landflächen, die der Verein besitzt oder gepachtet hat bedürfen alle einer Betreuung. Die Waldflächen von 60% benötigen etwas weniger Aufwand als die Wiesenflächen. Von den Wiesenflächen, alles Naturschutzflächen, hat der Verein 15% (Stückliberg, Hofstetterweid) verpachtet. 25% (Schleetal, Erliweid, Tägerst, Rohmatt) werden durch die Helfer des Vereins selber gepflegt, sprich in einzelnen Etappen und zu verschiedenen Zeitpunkten «gewildheuet».

Neben dem Heuen fanden dieses Jahr weitere Einsätze statt: Im Berimoos (Amphibienhag freischneiden), Chäseren (Heckenpflege), Fildern (Heckenrosen pflanzen), Erliweid (Waldrandpflege), Stückliberg (Wiese säubern von Ästen nach Durchforstung). Zu erwähnen ist auch die Pflege der 310 Nistkästen, die jedes Jahr im Winterhalbjahr anfällt.



*Arbeitseinsatz in der Erliweid*

Auch unsere Website wird vorbildlich gepflegt und auf aktuellem Stand gehalten. Verantwortlich dafür ist Stephan Bachmann. Ein regelmässiger Besuch lohnt sich immer!

Das Helferessen als Dankeschön für die vielen geleisteten Einsätze und Helferstunden wurde aus Platzgründen erstmals nicht mehr auf dem Hof der Familie Locher in Bonstetten durchgeführt, sondern in der Besenbeiz der Familie Suter in Hedingen. Neben dem feinen Essen und dem gemütlichen Beisammensein konnten die 27 Teilnehmenden als Höhepunkt des Abend auch dieses Jahr wieder einen Film von Peter Kern geniessen mit sensationellen Naturaufnahmen u.a. aus dem Schleiereulennistkasten vom Locherhof. Der Anlass war durchwegs gelungen und ist aus dem Jahresprogramm nicht wegzudenken.



*Helferessen in der Besenbeiz der Familie Suter in Hedingen*

### **Aktivitäten mit Beiträgen und Unterstützung durch den VNU**

«Natur neben dem Gleis» ist ein Biodiversitätsprojekt entlang der Aemtler-Bahnlinie zwischen Altstetten und Knonau. Es geht darum, die heutige Qualität dieses Vernetzungskorridors und Lebensraums für Reptilien mittels Kartierung zu bestimmen. In einer nächsten Phase werden sinnvolle und mögliche Fördermassnahmen definiert und den betroffenen Landbesitzern (u. a. SBB) zur Realisierung vorgeschlagen. Der VNU beteiligte sich mit praktischen Kartierer-Einsätzen. Projektträger ist die Regionalgruppe Amt und Limmattal. Unser Präsident ist Mitglied in der Projektleitung. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Im Rahmen des Vernetzungsprojektes Stallikon wurden in definierten Landschaftskammern die Lebensraumpotentiale für den Neuntötter

ausgelotet mit dem Ziel, diese, wo sinnvoll, mit Fördermassnahmen zu unterstützen. Der VNU beteiligte sich durch Beobachter-Einsätze. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

Am 6. regionalen Landschaftstag in Stallikon war der VNU wiederum präsent mit einem Info-Stand sowie mit Aktivitäten für Kinder. Leider spielte das Wetter etwas Spielverderber! An der traditionellen «Neophyten-Zupfete» in Stallikon beteiligten sich auch dieses Jahr viele VNU-Mitglieder.

### Statistik

*Mitgliederbestand:* 216 (6 Austritte, 12 Eintritte)

*Vorstand:* 2016 gab es 4 formelle Vorstandssitzung und viele informelle Absprachen.

*Helferstunden:*

In Bonstetten, Stallikon, Wettswil: Heuen, Hecken- und Gebietspflege: 25 Einsätze mit total 390 geleisteten Stunden durch 38 Helfer. Nicht inbegriffen: Die Helfereinsätze bei den



*Kinderclub: Beringung von jungen Turmfalken*

### Ausblick

2016 war für den VNU ein Jahr mit sehr vielen Aktivitäten und Helfereinsätzen, zu deren Vorbereitung und Durchführung auch der Vorstand sehr gefordert war. Die grosse Beteiligung und das freudige Mithelfen der Mitglieder haben ihn aber dafür entschädigt. Wir sind dankbar über eine weiterhin so grosse Bereitschaft aller und hoffen nach wie vor auf neue, auch jüngere Helfer. Der Begeisterungsfunke soll auf sie überspringen und sie für den Sprung auf die aktive Seite bewegen. Es ist noch viel zu tun! Aber es lohnt sich auf jeden Fall – für die Natur – für den Verein – für jedes Mitglied selber!

Im Januar 2017

Für den Vorstand:  
Hans-Ulrich Schaer (Aktuar)



*Der Kinderclub auf der Pirsch nach Fledermäusen*

obengenannten Projekten mit VNU Beteiligung Nistkasten-Betreuung und -Pflege: Ca. 90 Std.

*Spezielle ornithologische Beobachtungserfolge 2016 (dokumentierte Auswahl):*

- Je 1 Wendehals in Wettswil und auf der Oelerdendeponie
- 2 junge Eisvögel an den Ziegeleiweihern
- Zwergdommelbrut mit 4 Jungvögeln an den Ziegeleiweihern
- Flussregenpfeiferbrut mit 4 Jungvögeln in den Fildern
- Karmingimpel auf der Oelerdendeponie
- Neuntöter auf der Locherweid und auf der Oelerdendeponie
- 2 Schleiereulenbruten auf dem Hof Locher
- Nachtigallen-Gesänge in der Fildern



*Heckenpflege in der Chäseren: Der VNU wird durch Asylbewerber unterstützt*